

# „Eine sehr intime Buslinie“

## Projekt „BürgerBus Syke“ angelaufen / „Bürger wollen den Bus“

In Weyhe fährt der Bürgerbus seit sechs Jahren. In Syke soll er ebenfalls in absehbarer Zeit die Dörfer miteinander verbinden.

**SYKE** Da, wo es an öffentlichen Nahverkehrsmitteln mangelt, soll künftig in Syke ein Bürgerbus eingesetzt werden. Ehrenamtlich und freiwillig fahren dann Bürger für Bürger. In Niedersachsen gibt es in Rehburg-Loccum und in Weyhe seit Langem Bürgerbusse, die von Ehrenamtlichen gefahren werden. Wie man diese erfolgreich einsetzt, zeigten Vertreter des Vereins „BürgerBus Weyhe“ der Initiative „BürgerBus Syke“ auf ihrer jüngsten Sitzung. „Der Bürgerbus ist eine sehr ‚intime Buslinie‘. Hier findet Kommunikation und ein ganz persönlicher Kontakt unter den Fahrgästen statt“, erklärte Dr. Torsten Hoff vom Weyher BürgerBus. Für das Syker Kernteam - Günter Brockhoff, Renate Brü-



**Das Kernteam des Syker Bürgerbusses: Günter Brockhoff, Renate Brüning und Carsten-W. Müller (v. l.). Foto: vj**

ning und Prof. Dr.-Ing. Carsten-W. Müller der Syker Initiative - und Bürgermeister Harald Behrens ist das Ansporn genug, in Syke das Bürgerbus-Projekt zu forcieren. „Es ist festzustellen, dass die Bürger diesen Bürgerbus wollen“, sagte Behrens. „Aufgrund des Weyher Projektes kann einiges adaptiert werden und verschafft Syke dadurch sehr gute Startbedingungen. Allerdings müssen Ehrenamtliche die

neuen Aufgaben auch leisten können, das Feintuning muss abgestimmt werden. Schließlich kann der Bürgerbus kein professionelles Busunternehmen ersetzen.“ Der Bürgermeister begleitet mit der Verwaltung das neue Vorhaben und wird sich für Anschubfinanzierungen stark machen. „Eine Reihe von Sponsoren müssen jetzt akquiriert werden, um dieses Projekt zu stemmen“, so Behrens. (vj)